

**Schneider**  **Schreib's auf**



**Nachhaltig** denken.  
**Verantwortungsvoll handeln.**  
**Schritt für Schritt.**

**Schneider und die SDG's**

**#theschneiderway**

# Schneider und die SDG's

## Die Sustainable Global Development Goals

# ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



2015 wurden von der Generalversammlung der Vereinten Nationen 17 Sustainable Development Goals (SDGs), also 17 Nachhaltigkeitsziele (mit 169 Unterzielen) definiert. Sie bilden die wichtigsten Faktoren ab, wie bis 2030 eine Weltgemeinschaft entstehen kann, die aus ökonomischer, sozialer und ökologischer Sicht nachhaltig ist. Wegweisend ist hierbei, dass sich alle zugehörigen Staaten der Vereinten Nationen den konkreten Zielen verpflichtet haben und eine breite Zivilgesellschaft bei der Entwicklung der Ziele mitgewirkt hat. Damit die ambitionierten Ziele erreicht werden können, sind alle zentralen Akteure, von Bevölkerung, Wissenschaft, Länder, Kommunen über die Privatwirtschaft aufgerufen, sich bei der Agenda 2030 und dem Veränderungsprozess zu beteiligen. Auch wir möchten einen Beitrag leisten und haben uns intensiv mit den Zielen auseinandergesetzt.

Es gibt viele Faktoren, die bestimmen, in welchem Umfang ein Unternehmen zu den einzelnen SDGs beitragen kann. Die SDGs decken ein breites Spektrum an Nachhaltigkeitsthemen wie Armut, Gesundheit, Klimawandel und Umweltschäden ab, die auch für die Wirtschaft relevant sind und daher eine Verbindung unternehmerischer Strategien mit globalen Zielsetzungen erlauben. Doch nicht alle 17 SDGs sind für ein Unternehmen gleichermaßen relevant und kaum ein Unternehmen kann zu allen 17 Zielen etwas beitragen. Wir haben aus diesem Grund die 17 Ziele intern analysiert, im Hinblick auf die Relevanz für uns als Unternehmen priorisiert und Handlungsfelder festgelegt. Dazu wurden die aktuellen und potenziellen sowie die positiven und negativen Auswirkungen unserer unternehmerischen Tätigkeit auf die SDGs entlang der Wertschöpfungskette erhoben. Anhand dieser Erhebung erkannten wir, welche positiven Auswirkungen wir verstärkt und welche negativen reduziert oder vermieden werden können. Diese Erhebung findet nicht erst seit 2015, als die SDG's definiert worden sind statt, sondern, diese Erhebung ist bei Schneider ein regelmäßiger Prozess, den wir jährlich aufgrund unserer EMAS Zertifizierung wiederholen. Dieses Jahr wurden jedoch erstmalig die Ziele und Maßnahmen den SDG's untergeordnet, da diese als global gültiges Rahmenwerk gelten und international die Kommunikation erleichtern.

Da wir unsere Schreibgeräte in Deutschland entwickeln und produzieren, können wir die Einhaltung anspruchsvoller, sozialer Standards versprechen. Auch unsere Lieferketten sind übersichtlich und aufgrund eigener, tiefer Fertigungstiefe überschaubar.

90 % unseres Einkaufsvolumens tätigen wir in EU-Staaten – weniger als 1 % kommt aus Risikoländern (laut BSCI-Liste). Auch bei unseren Lieferanten stellen wir durch gezielte Lieferantenbewertungen sicher, dass auch sie einen Standard erfüllen und Menschenrechtsrelevanten Prinzipien folgen. Zusätzlich fordern wir eine Erklärung zum Schutz menschenwürdiger Arbeitsbedingungen.

Somit haben wir einen guten Überblick und können die Einhaltung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen garantieren.

Schneider ist außerdem Unterzeichner des PBS (Papier, Büro und Schreibwaren)-Ehrenkodex. Die von den vier großen PBS-Wirtschaftsverbänden unterzeichnete Ethik-Initiative sorgt für Transparenz, Chancengleichheit und faire Geschäfte unter den Marktpartnern innerhalb unserer Branche. Der Ehrenrat für Wirtschaftskonflikte in der PBS-Branche überwacht die Grundsätze und geht Verletzungen konsequent nach. Dazu nimmt er Beschwerden von jedermann entgegen.

Aus diesen vorhergehenden Gründen werden manche der 17 UN-Ziele nicht spezifisch priorisiert, da sie als „unkritisch“ in Bezug auf die Wertschöpfung in den Hintergrund treten.

*Dieses Engagement bezieht sich auf das Ziel 16: In SDG 16 manifestiert sich die Absicht, friedliche und inklusive Gesellschaften zu schaffen, die auf der Achtung der Menschenrechte, dem Schutz der Schwächsten, der Rechtsstaatlichkeit und einer auf allen Ebenen verantwortungsvollen Führung basieren. Vorgesehen sind ferner transparente, effiziente und rechenschaftspflichtige Institutionen, die nicht diskriminierende Gesetze und Politiken fördern, Korruption, Bestechung und organisierte Kriminalität bekämpfen.*



Diese „unkritischen Ziele“ sehen wir als selbstverständliche Mindestanforderungen an. Diese Ziele erscheinen teilweise gar nicht in unserer Liste oder sind als übergeordnete Ziele festgelegt. Dazu gehört Ziel Nummer 8: Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Um die Leistung und das Ausmaß der Zielerreichung in anderen Handlungsfeldern zu steigern, konzentriert man sich bei Schneider insgesamt auf derzeit acht Ziele mit den dazugehörigen Maßnahmen. Dazu zählen die genannten zwei übergeordneten Ziele. Diese überschneiden sich teilweise mit anderen Zielen. Überschneidungen von Zielen gibt es in allen Bereichen. Ein Beispiel: Ein Mitarbeiter, der zum Fahrradfahren motiviert wird, tut nicht nur seiner Gesundheit etwas Gutes (Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen), sondern spart auch gleichzeitig CO<sub>2</sub> Emissionen ein, was sich positiv auf Ziel 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) auswirkt.

In der folgenden Darstellung der acht priorisierten Ziele möchten wir auf aktuelle Maßnahmen und bereits umgesetzte Maßnahmen eingehen um zu veranschaulichen, wie Schneider Schritt für Schritt vorgeht, um die Ziele zu erreichen, denn wir denken nicht nur nachhaltig, sondern handeln verantwortungsvoll. Schritt für Schritt.

## #theschneiderway

## Allgemeine Ziele:



## Davon priorisierte Ziele:



## Übergeordnete Ziele:



Dadurch, dass wir unsere Produktion 100 % in Deutschland haben, können wir die Einhaltung der anspruchsvollen deutschen ökologischen und sozialen Standards sichern. Des

Weiteren verfügen wir über eine außerordentlich hohe Wertschöpfungstiefe. Das erleichtert nicht nur die Kontrolle der Qualitätssicherung der Produkte und Produktionsabläufe, sondern auch die regelmäßige Prüfung menschenwürdiger Arbeit und Arbeitsplätze. Welche Maßnahmen wir bereits getroffen haben, um diese zu verbessern findet man unter Ziel 3.

Wir legen außerdem viel Wert darauf, unsere Mitarbeiter nachhaltig zu binden. Deshalb setzen wir auf unbefristete Arbeitsverträge. Das stärkt das Vertrauen, welches ein wichtiger Grundpfeiler unserer Firma ist. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bestätigt den Erfolg, denn sie liegt bei fast 17 Jahren. Zudem gibt es wenig Fluktuation bei Schneider. Das liegt unter anderem auch daran, dass wir tief mit unserer Umgebung und Gemeinde verwurzelt sind und „Hand in Hand“ mit unseren Mitarbeitern und lokalen Vereinen etc. arbeiten. Auch diese Arbeit basiert auf Vertrauen und gegenseitigem Nutzen, denn wir unterstützen das lokale Leben und sind gleichzeitig ein aktiver Teil im gesellschaftlichen und kulturellen Leben in der Region.

Bei unseren Auszubildenden pflegen wir eine hohe Übernahmequote.

Jedes Jahr bilden wir erfolgreich in technischen und kaufmännischen Berufen aus. Auch ein ausgeglichenes Lohnniveau ist uns äußerst wichtig – deshalb erhalten unsere Mitarbeiter unter anderem jährlich eine Erfolgsbeteiligung. Zusätzlich bieten wir eine betriebliche Altersvorsorge, flache Hierarchien und ein familienfreundliches Gleitzeitmodell.



Diese Grundsätze und das Engagement diesbezüglich zählt in das Ziel 16 ein, denn alle genannten Maßnahmen tragen zur wirtschaftlichen Stabilität und zum friedlichen Zusammenleben und Gemeinschaft bei.



Unser Engagement im Bezug auf unsere Auszubildenden überschneiden sich mit dem Ziel 4 in vielerlei Hinsicht. Neben diversen Angeboten für unsere Auszubildende bieten wir auch für bereits angestellte Mitarbeiter Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten an. Für unsere Mitarbeiter, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, besteht die Möglichkeit an einem kostenfreien Deutschkurs teilzunehmen.



### 3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



## Definition:

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

#### Bereits umgesetzte Maßnahmen:

Unser tägliches Anliegen ist es, die Arbeitsbedingungen permanent zu verbessern. Das realisieren wir z. B. mit ergonomischen Arbeitsplätzen sowohl in der Produktion als auch in den Büros z. B. durch Um- und Abluft-Systeme, Staubfilter und lärm-dämmende Decken in unseren Räumlichkeiten. Auch der Erhalt und die Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden der Beschäftigten ist für Schneider Grundvoraussetzung. Deshalb wurde intensiv an der Einführung eines umfangreichen betrieblichen Gesundheitsmanagements gearbeitet. Dieses startete 2016 offiziell mit zwei Gesundheitstagen rund um die Themen Ernährung, Entspannung und Bewegung im Unternehmen. Außerdem gab es zahlreiche Infostände und viele Tests, die von Ernährungs- und Sportfachkräften durchgeführt wurden. Als konkrete Maßnahmen wurden im Anschluss auf die Veranstaltung und nach der Auswertung Yoga-kurse, ein Laufkurs und andere Aktivitäten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten. Ein Highlight zur Einführung des betrieblichen Gesundheitsmanagements war auch der 1. Schneider-Run 2016 – ein Lauf-Event für jedermann. Der Schneider-Run findet seitdem regelmäßig statt unter dem Motto „Lauf für Dich und für andere“. Die Startgebühren werden komplett an lokale soziale Einrichtungen gespendet.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Firma ist seit 2012 auch unsere Fahrradkampagne, die den Mitarbeitern die Möglichkeit bietet, über die Firma kostengünstig ein Rad zu leasen.

Seit der Einführung wuchs unsere E-Bike-Flotte stetig. Inzwischen nehmen rund 330 Mitarbeiter das attraktive Angebot wahr. Bei regelmäßiger Nutzung, d. h. wenn mindestens an 60 Tagen im Jahr das Rad auf dem Weg zur Arbeit eingesetzt wird, unterstützt Schneider die Leasingrate. Die E-Bike-Förderung trägt durch interne Wettbewerbe und gemeinsame Rad-Ausflüge außerdem zu einer guten Stimmung unter den Mitarbeitern und gegenüber dem Unternehmen bei. Prämiert werden bei den internen Wettbewerben diejenigen, die die meisten Tage im Jahr mit dem Rad zur Arbeit und diejenigen, die die meisten Kilometer fahren.

Doch nicht nur die Radfahren machen gemeinsam Ausflüge: Es werden jährlich auch gemeinsame Skiausfahrten, Wanderungen- oder sonstige Betriebsausflüge mit dem Bus organisiert.

#### Fortlaufende Maßnahmen:

Umrüstung der alten Schreibtische in der Büros auf höhenverstellbare Schreibtische (10 Stück pro Jahr). Erneute Veranstaltung des „Schneider-Runs“. Koch- und Laufkurse inkl. Laufanalyse, Yoga, verstärkte Zusammenarbeit mit Betriebsärztin, zusätzliche Arbeitsplatzbesichtigungen

## 7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



### Definition:

Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.

#### Bereits umgesetzte Maßnahmen:

Schneider setzt seit vielen Jahren auf regenerative Stromquellen und beschloss bereits 2010 vollständig auf diese umzusteigen. Beide Produktionsstandorte beziehen Strom aus 100 % Wasserkraft und regenerativen Energien. Des Weiteren produzieren wir unseren eigenen Strom durch PV Anlagen und BHKW's.

Ständige Investitionen in einen modernen Maschinenpark in der Produktion garantieren zudem beste Leistung und maximale Energieeffizienz. Um eventuelle Verschwendung aufzudecken, verfügen wir über ein modernes Energieerfassungssystem, das alle Verbräuche in allen Bereichen und Abteilungen überwacht und ungewöhnliche Verluste aufzeigt.

Verschiedene Maßnahmen unseres Mobilitätskonzeptes tragen außerdem zur Erreichung dieses Zieles bei: Fahrzeuge mit elektrischen Antrieben, Beleuchtungssteuerung in verschiedenen Abteilungen, 4 E-Ladepunkte für E-Flotte am Stammsitz im Schwarzenbach und 2 Ladesäulen am Lagergebäude blulog.

#### Aktuell geplante Maßnahmen:

Reduzierung des spezifischen Stromverbrauchs  $< 1,4 \text{ kWh / kg}$  Kunststoff durch die Anschaffung von zwei weiteren elektrischen Spritzgießmaschinen (Termin: 2021)

Reduzierung des spezifischen Stromverbrauchs  $< 1,9 \text{ kWh / kg}$  Kunststoff durch die Anschaffung von zwei weiteren Hybrid-Spritzgießmaschinen (Termin: 2022)





## 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



### Definition:

Widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

#### Bereits umgesetzte Maßnahmen:

Unser Motto heißt: Regional verwurzelt und international aktiv. Getreu diesem Motto verfügen wir über ein starkes Netz lokaler Lieferanten. Das hat viele Vorteile: Zum einen hat man mehr Klarheit über die umweltverträgliche Herstellung und menschenwürdige Arbeitsplätze, man reduziert Transportwege, unterstützt die lokale Industrie und das Handwerk und gleichzeitig ist es einfacher eine starke Partnerschaft aufzubauen. All das bietet die Möglichkeit schneller auf dem Markt reagieren und flexibel auf Kundenwünsche einzugehen.

Für Produktneuentwicklungen arbeiten wir eng mit unseren Lieferanten und treiben Innovationen gemeinsam voran. Für verschiedene Projekte, wie beispielsweise die Entwicklung eines biobasierten Kunststoffes arbeiten wir immer wieder mit Hochschulen zusammen und betreiben so Pionierarbeit. Durch unsere hohe Wertschöpfungstiefe und außerordentlich großer Forschungs- und Entwicklungsabteilung können wir viele Projekte und Produktentwicklungen im Haus durchführen, um den Innovationsgrad hochzuhalten. Auch unsere Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem lassen sich besser gemeinsam implementieren und so schafft man es auch den ein oder anderen Lieferanten zu motivieren, sich selbst zertifizieren zu lassen.

#### Aktuell geplante Maßnahmen:

Einsparung von Lkw Fahrten in außenliegende Läger bei Speditionen durch den Bau eines AKL und damit verbundene Einlagerung bisheriger ausgelagerter Ware (Termin: 2022/2023/2024)

Reduzierung der Personentransporte um weitere 20.000 km durch erweiterte Homeoffice-Regelungen für 30 Personen (Termin: 2021)

Die Möglichkeit mobil zu Arbeiten soll auch nach Corona für Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Durch die Verbesserung der technischen Infrastruktur sowie technische Neuanschaffungen können CO<sub>2</sub> Emissionen eingespart, und den Mitarbeitern einen Mehrwert durch höhere Flexibilität geboten werden.

#### Fortlaufende Maßnahmen:

Digitalisierung und neuste Automatisierungstechniken sowie andere Innovationen werden stetig eingeführt, um unsere Infrastruktur zu verbessern, Wege zu verkürzen, Abläufe zu vereinfachen, Ressourcen zu sparen und Arbeitsbedingungen zu verbessern.

## 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



### Definition:

Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.

#### Bereits umgesetzte Maßnahmen:

Nicht nur die Arbeitsbedingungen sollen stimmen. Genauso wichtig ist es, dass sich die Beschäftigten über den Arbeitsalltag hinaus mit dem Unternehmen verbunden fühlen und Schneider integraler Bestandteil der Region ist. Und so werden jährlich zahlreiche außerbetriebliche Aktivitäten und Events für die Mitarbeiter und die Kommune geplant. Das größte darunter ist der Schneider-Run, ein Firmenevent für die gesamte Region. Doch auch über den Schneider-Run hinaus setzt sich das Unternehmen nachhaltig im sozialen Bereich ein: So stehen wir auch als Sponsor anderer Läufe oder Wettbewerbe (z. B. dem Stadtradeln) in der Umgebung ein, indem wir diese bewerben, die Startgelder übernehmen und die Mitarbeiter zur Teilnahme animieren.

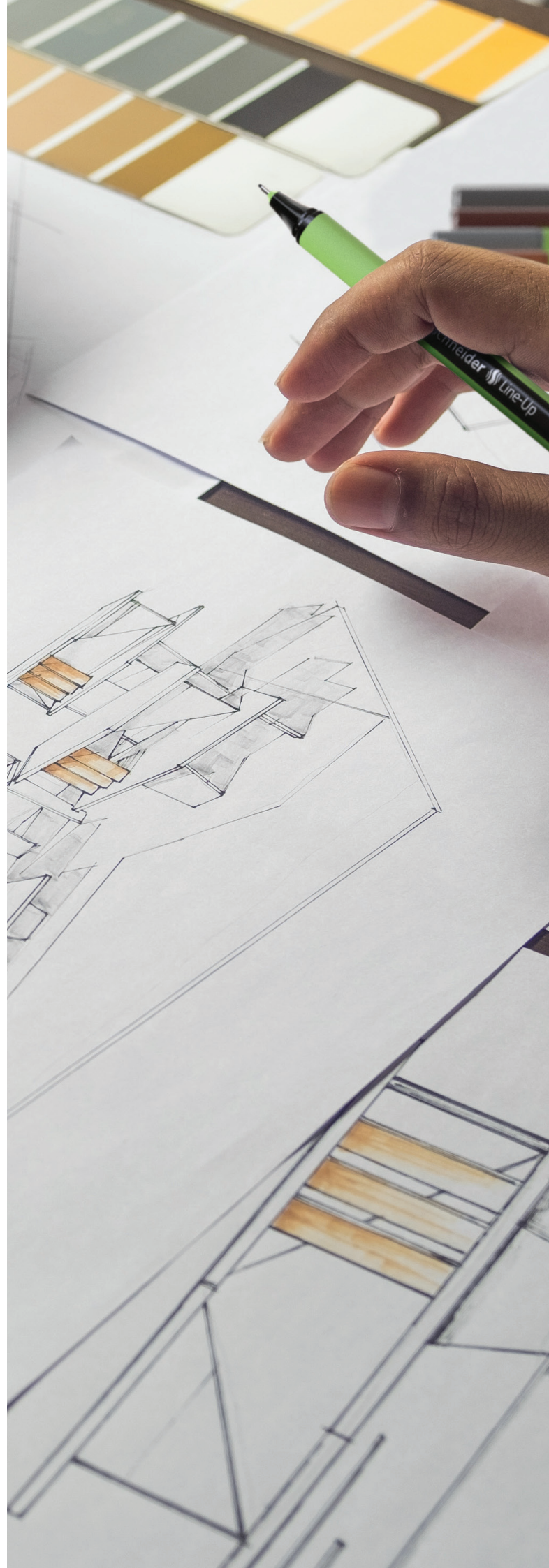
Nicht nur im Sportlichen Bereich unterstützt Schneider die Region. Einige kulturelle Veranstaltungen und Einrichtungen zählen auf unsere Unterstützung, wie Museen, Konzerträume, Kinderferienprogramme etc.

Da an unseren Standorten vor allem auch Vereine einen großen, wichtigen Beitrag zur Gemeinschaft beitragen unterstützen wir auch diese finanziell. Auch bei rund 70 % aller externen Lohnarbeiten wird mit sozialen Einrichtungen aus der Region zusammengearbeitet und damit den dort lebenden Menschen die Teilhabe am Arbeitsleben ermöglicht.

Beim Thema Schulk Kooperationen ist man beim Schreibgerätehersteller Schneider inzwischen auch erprobt. Dazu mehr Details beim Ziel 17.

#### Fortlaufende Maßnahmen:

Unterstützung des JUKS<sup>3</sup> (JUKS<sup>3</sup> ist eine gemeinnützige Organisation für kommunale Jugendarbeit der Stadt Schramberg) bei Kinderferienprogrammen: Durch die Übernahme der Beiträge unserer Mitarbeiter können wir die städtische Einrichtung JUKS mit einer hohen Auslastung der Kinderferienprogramme unterstützen.



## 12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



### Definition:

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

#### Bereits umgesetzte Maßnahmen:

Um die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen zu gewährleisten, wird unsere Produktionsumgebung sowohl im Sinne des reinen Umweltschutzes, als auch unter dem Gesichtspunkt der Verbesserung der Öko-Effizienz stetig optimiert. Seit nunmehr 20 Jahren hat sich anhand der EMAS Zertifizierung in unserem Unternehmen so viel zum Positiven verändert. Das Thema Umwelt spielt bei allen Bereichen unseres Betriebs eine tragende Rolle und wird bei jeder Entscheidung – sei es bei Produkten, bei Verpackungen, oder in der Produktion – als Kriterium hinzugezogen. Auch unsere Mitarbeiter sind inzwischen sensibilisiert und werden aktiv ins Umweltmanagement eingebunden. Das EMAS-System hilft uns konkrete Ziele zu formulieren und Maßnahmenpläne zu verfolgen und zu evaluieren. Bereits 1998 erfolgte beispielsweise der große Schritt zur Umstellung des Strombezugs auf regenerative Energien. Darüber hinaus gewinnt Schneider Strom durch eigene Erzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung und der im Werk installierten Fotovoltaikanlage. Auch verbrauchsärmere Maschinen, Computer und Drucker verbesserten die Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz signifikant. Außerdem verfügen wir über ein eigenes Wasserwerk zur Kühlung der Spritzgießmaschinen. Durch die Ableitung der Maschinenwärme über ein Heizsystem auf die betriebseigene Straße wird das Streusalz gespart. Des Weiteren können wir eigens das Wasser für Trink- und Brauchwasser aufbereiten. Zusätzlich wird die Abwärme der Kompressoren genutzt, um das Brauchwasser zu erwärmen. Ein komplexes Strom-Management-System überwacht alle Abläufe und entdeckt eventuelle Stromverschwendungen.

#### Nachhaltigkeit auf Produktebene:

Alle Produkte werden auf hohen Gebrauchswert und lange Lebensdauer konzipiert. Die Langlebigkeit unserer Schreibgeräte, die unter anderem durch hochwertige Verarbeitung und lange Schreibleistung gewährleistet wird, ist der wichtigste Beitrag zur Vermeidung von Abfall. Lange Lagerfähigkeit und Offenlagerfähigkeit sind außerdem vorrangige Entwicklungsziele und dienen der Abfallvermeidung. Wir garantieren die Langlebigkeit der Produkte nicht nur durch hohe Produktqualität, sondern auch durch einfache, saubere Nachfüllmöglichkeiten. Für die absolute Mehrheit unserer Produkte, gewährleisten wir daher unterschiedlichste Nachfüllmöglichkeiten.

Und nicht nur das: Um den Benutzern und dem Handel die Handhabung zu vereinfachen haben wir beispielsweise unser Plug+Play System entwickelt. Dahinter verbirgt sich eine universelle Passform für verschiedenen Minenformate. Die Entwicklung von solch einfachen, sauberen und bedienungsfreundlichen Nachfüllsystemen sind Ergebnisse eines ökologischen und ökonomischen Denkens. Praktische Nachfülleinheiten gibt es jedoch nicht nur für Kugelschreiber, sondern auch für andere Schreibgeräte, wie zum Beispiel Marker, Tintenroller, Fineliner und sogar Bleistifte.

Hier einige Beispiele erfolgreicher und nachhaltiger Entwicklungen von Schneider:

Marker Maxx Eco: Marker mit genial einfachem Quick-Refill-System. Einfach Patrone einlegen und der Marker ist sofort wieder schreibbereit. Jede Patrone ersetzt einen neuen Marker.





Refill Stations für Marker: Einfach Marker in die Station stellen, runterdrücken und automatisch befüllen lassen. Eine Überfüllung ist ausgeschlossen.

Rollerpatronen mit integrierter Schreibspitze: Bei Tintenrollern leidet die Spitze ganz besonders unter der starken Abnutzung der Spitze. Einfache Patronen oder ein Nachfüllen des Tintentanks machen dementsprechend nicht langfristig Sinn. Aus diesem Grund hat sich Schneider auch hier etwas Besonderes überlegt: Eine Nachfüllpatronen mit frischer Spitze. Mit jedem Patronenwechsel wird auch das Verschleißteil Spitze ersetzt und Nachfüllen somit unbegrenzt möglich. Diese gibt es nicht nur mit löschbarer Füllertinte für verschiedenen Patronenrollermodelle, sondern auch mit dokumentenechter Tinte für Tintenschreiber.

**Alternative Rohstoffe:** Schneider verwendet Rohstoffe, die den strengen Richtlinien des Verbraucherschutzes und der Produktsicherheit entsprechen und für den Verbraucher nicht gesundheitsgefährdend sind. Produkte und Verpackungen sind frei von Cadmium und PVC. Des Weiteren rüsteten wir die Produktion so auf, dass wir nun sortenreine Produktkomponenten recyceln, und sie wieder in den Produktionsprozess zurückführen können. Die Ausschussrate konnte so auf ein Minimum reduziert werden.

Um Ressourcen zu schonen, greifen wir z. B. bei Tinten bevorzugt auf alternative, nachhaltige und biobasierte Substanzen zurück. Auch bei Gehäuseteilen unserer Schreibgeräte setzen wir bei Kunststoffen sowohl auf biobasierte als auch auf Recyclingkunststoffe.

**Recycelter Kunststoff:** Die Verwendung von Recycling Kunststoffen schont die Umwelt und spart Ressourcen. Ein Großteil des Markersortiments, sowie Tintenroller Breeze wurde in den vergangenen Jahren auf Recyclingmaterial umgestellt und auch die Neuprodukte im Kugelschreiber-Sortiment (inklusive der ersten Mine (Eco 725)) sind aus min 92 % Recyclingmaterial. Die Herkunft, Schadstofffreiheit und den Prozent-Anteil dieser nachhaltigen Alternativen lassen wir von unabhängigen Zertifizierungsstellen verifizieren und validieren. Viele unserer Produkte erhielten für ihre Nachhaltigkeit bereits den blauen Engel, welcher unabhängig und glaubwürdig anspruchsvolle Maßstäbe für umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen setzt und im Handel als Orientierung für den nachhaltigen Einkauf dient.

Für einige beliebte Modelle gleichen wir zusätzlich die unvermeidbaren Emissionen aus, indem wir ein Waldschutzprojekt in Brasilien unterstützen. Mehr dazu unter „Ziel 13“.

**Biobasierte Schreibgeräte:** Seit 2016 stellt Schneider auch Schreibgeräte aus biobasiertem Kunststoff her und hat mit dieser Entwicklung Pionierarbeit geleistet.

Grund für diesen Schritt war es Erdöl zu ersetzen da das Rohmaterial für Kunststoff eine endliche Ressource und Objekt von Spekulationen und Krisen ist. Zumal ist die Gewinnung von Erdöl ist für die Umwelt riskant, z.B. durch Fracking. Aus diesen Gründen müssen wir in den kommenden Jahren zunehmend nach Alternativen Ausschau halten und diese für verschiedene Anwendungen einsetzen.

Der serienmäßige Einsatz von biobasierten Kunststoffen soll zur Verbreitung von Alternativen für erdölbasierte Kunststoffe beitragen und deren optimierte Herstellung weiter vorantreiben. Dieses Ziel hat die Bundesregierung ausgegeben, um die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen zu reduzieren. Das Ausgangsmaterial für biobasierte Kunststoffe sind nachwachsende Rohstoffe, abgekürzt „NawaRo“. Das sind z.B. Stärke aus Mais, Zucker aus Zuckerrohr und Zuckerrüben, Pflanzenöle wie Rizinusöl, Cellulose aus Baumwolle oder Holz.

**Nachhaltige Verpackung:** Nicht nur die Langlebigkeit und die Materialeffizienz spielen bei der Nachhaltigkeit der Produkte eine Rolle, sondern auch die nachhaltige Verpackung. Neben stetigem Bestreben, Verpackungsmaterial zu reduzieren wurden unter anderem auch die





Materialien umgestellt: z. B. sind alle unsere Blisterhauben aus Recyclingkunststoff. Auch die Papiervarianten und Kartonagen (Faltschachteln) bestehen zu > 80 % aus Recyclingfasern.

Um nachhaltigen Konsum zu fördern und um das Bewusstsein für nachhaltigen Konsum erhöhen, stellen wir unseren Kunden\*innen und Konsumenten\*innen vielfältige Nachhaltigkeitsinformationen zur Verfügung.

Die Projekte mit verschiedenen Partnern zählt in das Ziel 17, „Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen“ ein



#### Aktuell geplante Maßnahmen:

Eine lokal funktionierende Kreislaufwirtschaft wäre im Sinne von Schneider die Idealvorstellung für nachhaltiges Wirtschaften. Wenn aufgebrauchte Produkte gar nicht erst zu Müll werden, sondern wieder in den Werkstoffstrom zurückgeführt werden könnten, und als Rohstoff wiederverwertet werden könnten, würden viele Umweltprobleme verschwinden. Schneider unternimmt diesbezüglich die ersten Tests und arbeitet gemeinsam mit den Mitarbeiter/ Vereinen und der Stadtverwaltung sowie einem externen Partner. (Termin: 2021/2022/2023)

Des Weiteren werden weitere Produkte auf Recyclingmaterial umgestellt.

Sowohl die Reduktion von Verpackung als auch die Wiederverwertung von Abfällen in Form von Verwendung von Recyclingkunststoffen helfen bei der Erreichung der Ziele 14 und 15. Auch die Sensibilisierung der Kunden und Endverbraucher spielt dabei eine große Rolle.



## 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



**Definition:**  
Sofortmaßnahmen ergreifen, um den Klimawandel und seine Auswirkungen zu bekämpfen

### Bereits umgesetzte Maßnahmen:

CO<sub>2</sub> Emissionen einsparen ist schon seit vielen Jahren eine Priorität für Schneider. Um aktiven Klimaschutz über die eigene Fertigung hinaus bemüht, hat sich Schneider mit ClimatePartner einen Spezialisten an die Seite geholt. Zusammen mit ClimatePartner hat Schneider in einem ersten Schritt den sogenannten Corporate Carbon Footprint des gesamten Unternehmens berechnet. Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zeigte uns, wie viel Emissionen durch die Aktivitäten unseres Unternehmens entstehen. Dabei wird nicht nur innerhalb der „eigenen vier Wände“ geschaut, sondern auch die bezogenen Rohstoffe, Transporte, Dienstleistungen, Geschäftsreisen, Mitarbeiteranfahrten, usw. einbezogen. Anhand der Berechnung des Footprints konnten wir z. B. feststellen, dass 75 %, und somit der Hauptteil der Emissionen, durch fremdbezogene Rohstoffe und Leistungen entstehen. Diese zu minimieren ist nun das vordringliche Ziel.

Ableitend vom Corporate Carbon Footprint ist es mit der speziellen Software und den hinterlegten Daten möglich, die verursachten Emissionen auf einzelne Produkte herunter zu rechnen – ja sogar auf einzelne Aufträge. Der so entstehende Product Carbon Footprint schafft weitere Transparenz und deckt evtl. Handlungsfelder auf. Die Emissionen, die nicht vermieden werden können, kann man durch die Unterstützung eines zertifizierten Klimaschutzprojektes ausgleichen. Seit September 2014 gleicht Schneider die errechneten Emissionen für die beliebte Slider-Serie komplett aus und bietet sie damit klimaneutral an. Es folgten die Produktserien Line-Up und Link-It, der Kugelschreiber K3 Biosafe, verschiedene Werbeschreibgeräte und die Tintenrollerfamilie One. Der Ausgleich von unvermeidbaren CO<sub>2</sub> Emissionen führte zu Einsparungen von > 5.2000 t CO<sub>2</sub>. Das aktuelle Projekt ist ein Waldschutzprojekt in Pará, im Amazonasgebiet.

Auch der Fuhrpark und die Mitarbeiterfahrten bieten großes Potenzial, um Emissionen einzusparen.

Durch unsere Fahrradkampagne konnten wir viele Mitarbeiter zum Umsatteln auf das Fahrrad bewegen und zum täglichen Fahrradfahren motivieren. Mittlerweile werden 328 Räder über die Firma geleast. Gleichzeitig tut man nicht nur der Umwelt, sondern auch seiner eigenen Gesundheit einen Gefallen. Neben der Fahrradkampagne und einem für die Mitarbeiter kostenfreien Werksbus im Winter stellt Schneider außerdem schrittweise den eigenen Fuhrpark auf rein elektrisch betriebene Fahrzeuge und Hybrid-Fahrzeuge um. Bestehende Verbrennerfahrzeuge werden verkauft. Die Mitarbeiter der Firma wurden in großem Stil zur Nutzung von Elektrofahrzeugen und Hybridfahrzeugen geschult und ermuntert. Für weiter entfernt liegende Reiseziele ist es für Schneider-Mitarbeiter, sofern dies möglich ist, weiterhin obligatorisch mit dem Zug zu fahren. In dieser Hinsicht ist man bei Schneider konsequent. Vielreisende besitzen eine Business-Bahn-card mit welcher man im Fernverkehr mit 100 % Ökostrom und somit komplett emissionsfrei fährt.





Bereits in der Vergangenheit suchten wir verstärkt Lieferanten aus der Region, um mehr Klarheit über die umweltverträgliche Herstellung zu erhalten und auch um Transportwege zu reduzieren. Rund 90 % des Einkaufsvolumens tätigen wir aus diesem Grund in EU-Staaten. Des Weiteren konzentrieren wir unser Frachtvolumen auf eine Spedition, um höchstmögliche Auslastung und damit weniger Verkehr zu erreichen.

Auch die Digitalisierung und neuste Automatisierungstechniken helfen dabei CO2 Emissionen einzusparen. So haben wir uns in den letzten Jahren mit modernsten Besprechungsräumen mit Video und Telefonkonferenzsystemen ausgestattet. Auf diese Weise haben wir unsere Infrastruktur verbessert, Wege verkürzt und Reisen eingespart ohne den Kontakt zu verlieren.

#### Aktuell geplante Massnahmen:

Reduzierung der Autokilometer um 150.000 km pro Jahr durch Halten der insgesamt 200 E-Bike Fahrer am Standort Tennenbronn (Termin: 2021/2022/2023/2024)

Reduzierung der Autokilometer um 12.000 km pro Jahr durch Halten der insgesamt 24 neuen E-Bike Fahrer (Termin: 2021/2022/2023/2024)

Reduzierung des Carbon Footprint der Firma (ca. 10.000 Autokilometer) durch die Fuhrparkreduzierung um 1 Fahrzeug in Tennenbronn (Termin: 2021)

Reduzierung der Personentransporte um weitere 20.000 km durch neue Homeoffice-Regelungen, mobiles Arbeiten für 30 Personen vertraglich regeln (Termin: 2021)

Einsparung von Lkw Fahrten in außenliegende Läger bei Speditionen durch den Bau eines automatischen Kleinteilelagers und damit verbundene Einlagerung bisheriger ausgelagerter Ware (Termin: 2022/2023/2024)

*Überschneidung: Durch den Verkauf unserer klimaneutralen Produkte, unterstützen wir ein Waldschutzprojekt in Pará an der brasilianischen Amazonas mündung. Auf über 86.000 Hektar schützt das Projekt Ecomapuá den Wald und verbietet kommerzielle Abholzung. Für die ansässigen Familien schafft es alternative Einkommensquellen, zum Beispiel durch den Handel mit der Açaí-Frucht. Weil das Projekt so die Entwicklung in einer der ärmsten Regionen im Nordosten Brasiliens fördert, ist es neben dem Verified Carbon Standard auch mit dem Social Carbon Standard zertifiziert und überschneidet sich mit den Zielen 1, 2, 4, 5, 8, 10, 12, 15 und 17:*



## 17 PARTNER-SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



### Definition:

Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen.

#### Bereits umgesetzte Maßnahmen:

Schneider arbeitet in mehreren Bereichen mit Kooperationen und Partnern. Sowohl in der Material- und Produktentwicklung als auch im Vertrieb, im Einkauf und für die Ausbildung sind Kooperationen und partnerschaftliche Beziehungen ein wichtiger Bestandteil unserer Firma.

Bei der Beschaffung bevorzugen wir regionale Quellen, um mehr Klarheit über die umweltverträgliche Herstellung zu erhalten. Mit unseren Lieferanten pflegen wir faire, ehrliche Partnerschaften. Leistung und Gegenleistung, Chancen und Risiken stehen in ausgewogenem Verhältnis zueinander.

Rund 70 Prozent aller externen Lohnarbeiten werden an lokale Werkstätten für Behinderte vergeben.

Auch mit den lokalen Schulen haben wir Kooperationen geschlossen. Zum Beispiel mit der Realschule St. Georgen und den beruflichen Schulen Schramberg, einem Bildungszentrum mit 86 Lehrpersonen und 1.200 Schülern. Zur Unterstützung dieser beiden Schulen fließen sowohl monetäre Ströme als auch Realgüter in Form von Stiften. Hinzu kommt ein reger Austausch auf kommunikativer Ebene und Wissenstransfer.

Nun hat sich noch eine dritte Schulkooperation aufgetan. Seit Ende 2017 ist Schneider Bildungspartner des Thomas-Strittmatter-Gymnasiums in St. Georgen, kurz TSG. Das TSG liegt im Nachbarort des Firmenstammes im Schwarzwald und ist eine von bundesweit nur 17 Club of Rome Schulen. In einer auf fünf Jahre angelegten Partnerschaft engagiert sich Schneider nun als Bildungspartner in zwei Fachbereichen: im naheliegenden Kooperationsbereich Chemie und im doch eher fachfremden Terrain Musik. 6.000 Euro pro Jahr investiert Schneider allein in sein Engagement bei diesem Bildungsträger. Doch nicht nur finanzielle Mittel fließen. Zum Austausch zwischen Unternehmen und Schule gehören auch Besichtigungen bei Schneider, Referate und Projekte. Unter Anleitung der Chemiker der Firma konnten die Schüler so auch bereits Unterrichtsstunden in Unternehmen erleben und erfahren, wie aus verschiedenen Grundchemikalien moderne Kunststoffe hergestellt werden.

#### Aktuell geplante Massnahmen:

Schneider unternimmt die ersten Tests für ein Kreislaufwirtschafts-Projekt und arbeitet gemeinsam mit den Mitarbeiter/ Vereinen und der Stadtverwaltung sowie einem externen Partner. (Termin: 2021/2022/2023)



# #theschneiderway

Der Umwelt zuliebe: Bitte drucken Sie diese Broschüre  
nur aus, wenn es wirklich notwendig ist.

